1. ZUSAMMENFASSUNG DER ÄNDERUNGEN

Diese Richtlinie wurde überarbeitet, um sie klarer zu gestalten und an die aktuellen Standards anzupassen. Zu den wichtigsten Änderungen gehören:

- Aufnahme von Verweisen auf die Richtlinie zu Interessenkonflikten.
- Aktualisierung der Schwellenwerte für Geschenke.
- Verschärfung der Bestimmungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption im Abschnitt „Vertreter Dritter“.

2. ZWECK

Bei BIAL verpflichten wir uns, bei allen unseren Aktivitäten die höchsten Standards in Bezug auf Ethik, Integrität und Transparenz einzuhalten. Diese Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption („Richtlinie“) legt die Verpflichtung von BIAL dar, sicherzustellen, dass BIAL, seine verbundenen Unternehmen und alle Personen oder Organisationen, die im Namen von BIAL handeln, alle internationalen und lokalen Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption (wie unten definiert) in den Ländern, in denen wir tätig sind, einhalten.

BIAL verbietet strengstens jede Form von Bestechung oder Korruption, unabhängig davon, ob Regierungsbeamte (wie unten definiert) oder Akteure des privaten Sektors beteiligt sind und ob dies direkt oder indirekt über einen Vertreter eines Dritten (wie unten definiert) geschieht. Dies umfasst das Geben, Anbieten, Versprechen oder Annehmen von Wertgegenständen (wie unten definiert) mit der Absicht oder auch nur dem Anschein, einen unzulässigen geschäftlichen Vorteil für BIAL zu erlangen. Dies kann beispielsweise die unzulässige Veranlassung eines Angehörigen der Gesundheitsberufe oder eines anderen Entscheidungsträgers umfassen, ein Produkt oder eine Dienstleistung von BIAL zu genehmigen, zu erstatten, zu verschreiben, zu kaufen oder zu empfehlen oder auf andere Weise Entscheidungen zu beeinflussen.

Die in dieser Richtlinie dargelegten Grundsätze werden durch einen Rahmen interner Verfahren und Richtlinien unterstützt, die im Intranet von BIAL verfügbar sind, und durch fortlaufende Schulungen und Anleitungen der Abteilung für Corporate Compliance verstärkt. Zusammen regeln diese Ressourcen unsere täglichen Interaktionen mit Angehörigen der Gesundheitsberufe, Einzelpersonen und Unternehmen, Geschäftspartnern und anderen externen Stakeholdern, mit denen wir Geschäfte tätigen.

3. GELTUNGSBEREICH

Das Ziel dieser Richtlinie ist es, die Einhaltung der Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption in den Rechtsordnungen, in denen BIAL tätig ist, sicherzustellen und einen einheitlichen, verhältnismäßigen und praktischen Rahmen auf der Grundlage von Kernanforderungen und Mindeststandards zu schaffen.

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der BIAL-Gruppe, einschließlich aller bei BIAL beschäftigten Personen, Mitglieder der Unternehmensorgane, Führungskräfte, Manager und leitenden Angestellten von BIAL (zusammenfassend als „BIAL-Mitarbeiter“ bezeichnet). Darüber hinaus erwartet BIAL von allen Vertretern Dritter, dass sie die in dieser Richtlinie festgelegten Grundsätze einhalten.

Diese Richtlinie sollte in Verbindung mit den geltenden lokalen Gesetzen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie den internen Richtlinien gelesen werden. In bestimmten Rechtsordnungen können lokale Gesetze oder interne Verfahren strengere oder zusätzliche Anforderungen auferlegen. Im Falle eines Konflikts gelten die strengeren Standards.

4. VERWANDTE DOKUMENTE

[HQ-CR11](#): Einkaufspolitik

[HQ-CR28](#): BIAL Ethik- und Verhaltenskodex

[HQ-CCPGP1](#): Speak-Up-Kanäle

[HQ-CCPGP3](#): Dienstleistungsvereinbarungen mit medizinischem Fachpersonal und Gesundheitsorganisationen

[HQ-CCPGP4](#): Interaktion mit Regierungsbeamten

[HQ-CCPGP5](#): Bewirtung

[HQ-CCPGP6](#): Wissenschafts- und Fortbildungsveranstaltungen

[HQ-CCPGP7](#): Medizinische Gebrauchsgegenstände, Geschenke und Gefälligkeitsartikel

[HQ-CCPGP8](#): Externe Finanzierung

[HQ-CCPGP11](#): Konflikte Von Interessen Politik

Es sollte immer die aktuellste Version der oben genannten Dokumente herangezogen werden.

5. BESONDERE BEDINGUNGEN

Alles von Wert: Ist weit auszulegen und umfasst alles, was dem Empfänger einen persönlichen oder beruflichen Vorteil verschaffen kann. Dazu gehören unter anderem: Bargeld, Geld, Geschenkkarten, Rabattkarten, Waren und Dienstleistungen (wie Beratungsverträge, Vortragshonorare, Forschungsverträge, Stellenangebote, Sponsoring, Honorare, Provisionen, Rabatte, Darlehen, Reisen, Bewirtung, Mahlzeiten, Gefälligkeiten, Unterhaltung, politische Spenden, Zuwendungen, Zuschüsse und Geschenke.

Beschleunigungszahlungen: Auch als „Schmiergeld“ oder „Bestechungsgeld“ bekannt, handelt es sich hierbei um inoffizielle Zahlungen, die geleistet werden, um eine routinemäßige oder notwendige Handlung (z. B. durch einen Regierungsbeamten) zu sichern oder zu beschleunigen, auf die BIAL bereits Anspruch hat und/oder die nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Beispiele hierfür sind die Bearbeitung von behördlichen Unterlagen, die Erteilung von Genehmigungen oder Lizenzen, die Zollabfertigung von Waren oder die Zustellung von Post.

Bestechung: Das Anbieten, Geben oder Versprechen (oder die Ermächtigung einer Person, etwas anzubieten, zu geben oder zu versprechen) eines unzulässigen Vorteils, direkt oder indirekt, mit der Absicht, das Verhalten einer Person – sei es aus dem öffentlichen oder privaten Sektor – zu beeinflussen oder zu belohnen, um einen kommerziellen, vertraglichen, regulatorischen oder persönlichen Vorteil zu erlangen oder zu erhalten.

Externe Finanzierung: Umfasst Zuschüsse, Spenden oder Mitgliedsbeiträge, die legitimen Organisationen zur Unterstützung ihrer Mission zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, zur Förderung wissenschaftlicher/medizinischer Erkenntnisse oder zum Wohle der Gemeinschaft gewährt werden.

Geschenk: Alles, was ohne Erwartung einer Gegenleistung oder eines Gegenwerts gegeben wird, in der Regel als Zeichen der Wertschätzung, des guten Willens oder zur Förderung von Geschäftsbeziehungen.

Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption: Bezieht sich auf internationale und lokale Gesetze, die Bestechung und Korruption insgesamt verbieten. Dazu gehören unter anderem der U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) und der U.K. Bribery Act sowie andere geltende nationale Gesetze. Diese Gesetze verlangen in der Regel von Organisationen die Einführung wirksamer interner Kontrollen sowie die Führung genauer und vollständiger Bücher und Aufzeichnungen. Verstöße können Straftaten darstellen und mit Geld- und Freiheitsstrafen geahndet werden. Die individuelle Haftung kann sich auf diejenigen erstrecken, die solche Verfehlungen planen, ausführen, genehmigen oder wissentlich übersehen.

Interessenkonflikt: Eine tatsächliche oder potenzielle Situation, in der die persönlichen Interessen einer Person mit ihren beruflichen Pflichten in Konflikt stehen oder diese beeinträchtigen. Dies kann die Unparteilichkeit und Objektivität ihrer Entscheidungen oder Handlungen beeinträchtigen.

Regierungsbeamter: Bezieht sich auf (i) jeden Beamten oder Angestellten einer Regierung oder einer Abteilung, Behörde oder Einrichtung einer Regierung (einschließlich öffentlicher Unternehmen und Einrichtungen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Staates befinden); (ii) jeden Beamten oder Angestellten einer öffentlichen internationalen Organisation (z. B. der Weltbank oder der Vereinten Nationen); (iii) jeden Beamten oder Angestellten einer politischen Partei oder jeden Kandidaten für ein öffentliches Amt; (iv) jede Person, die nach den geltenden lokalen Gesetzen (einschließlich Gesetzen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption) als Regierungs- oder Amtsträger definiert ist und nicht bereits unter eine der oben genannten Kategorien fällt; und (v) jede Person, die in offizieller Funktion für oder im Namen einer der oben genannten Personen handelt. Diese Definition umfasst auch enge Familienangehörige von Regierungsbeamten, d. h. Personen, die eine enge familiäre oder häusliche Beziehung zu einem Regierungsbeamten haben, wie z. B.: a) der Ehepartner oder Lebenspartner des Regierungsbeamten und deren Kinder; b) die eigenen Kinder des Regierungsbeamten; c) alle Unterhaltsberechtigten des Regierungsbeamten oder seines Ehepartners oder Lebenspartners. „Unterhaltsberechtigter“ sind Personen, die finanziell ganz oder teilweise vom Regierungsbeamten (oder dessen Ehepartner/Lebenspartner) unterstützt oder versorgt werden. Dazu können Kinder, Stiefkinder, ältere Eltern oder andere Personen gehören, die im selben Haushalt leben.

Spenden für wohltätige Zwecke: Alles, was einer gemeinnützigen Organisation, einer Wohltätigkeitsorganisation oder einer privaten Stiftung zur Verfügung gestellt wird. Solche Spenden dürfen nicht als Ersatz für unzulässige Einflussnahme dienen oder zur Sicherung eines geschäftlichen Vorteils verwendet werden. Sie müssen transparent und auf der Grundlage objektiver, dokumentierter Kriterien gewährt werden.

Vertreter Dritter: Bezieht sich auf jede externe Person oder Einrichtung, die befugt ist, für oder im Namen von BIAL zu handeln. Dazu gehören unter anderem: Vertriebspartner, Auftragnehmer, Subunternehmer, regulatorische Vermittler, Berater, Konsulenten, klinische Forschungsorganisationen, Marktforschungsunternehmen, Veranstaltungsplaner, Vertreter und Auftragsfertigungsunternehmen.

6. VERANTWORTLICHKEITEN

Von allen BIAL-Mitarbeitern und Vertretern Dritter wird erwartet, dass sie mit dieser Richtlinie vertraut sind, sie einhalten und tatsächliche oder vermutete Verstöße unverzüglich über die Speak-Up-Kanäle von BIAL gemäß dem globalen Verfahren HQ-CCGP1: Speak-up-Kanäle melden.

Von BIAL-Mitarbeitern mit Führungsaufgaben oder Aufsichtspflichten wird erwartet, dass sie mit gutem Beispiel vorangehen und ihre Teams anleiten.

Die Führung ausreichender, detaillierter und genauer Unterlagen ist entscheidend, um Transparenz zu gewährleisten, das Engagement von BIAL für die Bekämpfung von Bestechung und Korruption zu demonstrieren und eine wirksame Aufsicht zu ermöglichen. Alle Mitarbeiter von BIAL sind dafür verantwortlich, dass Geschäfts- und Finanzunterlagen stets korrekt und vollständig sind und die Rechtmäßigkeit und Begründung der Transaktionen beschreiben. Diese Unterlagen müssen es Aufsichtsbehörden, Behörden, dem Corporate Compliance Team von BIAL und Wirtschaftsprüfern ermöglichen, auf die Informationen zuzugreifen und den Inhalt der Transaktionen zu überprüfen.

7. INTEGRITÄT UND GRUNDSÄTZE DER BEKÄMPFUNG VON BESTECHUNG UND KORRUPTION IN GESCHÄFTLICHEN BEZIEHUNGEN

7.1. NULL TOLERANZ

Bestechung und Korruption untergraben den fairen Wettbewerb, behindern die wirtschaftliche Entwicklung und tragen zur sozialen Ungleichheit bei. Sie sind unethisch, verstoßen gegen die Grundwerte von BIAL und stellen nach den Gesetzen der Länder, in denen BIAL tätig ist, Straftaten dar.

BIAL verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeder Form von Bestechung oder Korruption, unabhängig davon, ob diese direkt oder indirekt über Dritte begangen wird.

7.2. VERBOTENE ZAHLUNGEN

Allen Mitarbeitern von BIAL und Vertretern von Drittparteien ist es strengstens untersagt, sich an Bestechung oder korrupten Praktiken zu beteiligen, sei es im öffentlichen oder privaten Sektor, direkt oder indirekt. Dies umfasst das Anbieten, Versprechen, Genehmigen, Fordern oder Annehmen von finanziellen oder sonstigen Vorteilen, um auf unzulässige Weise Geschäfte zu erhalten oder zu behalten oder sich einen unfairen Geschäftsvorteil zu verschaffen.

Die Verwendung persönlicher Mittel zur Umgehung dieser Richtlinie ist ebenfalls verboten. Alle geschäftlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit BIAL müssen mit Integrität durchgeführt werden, unsere ethischen Standards widerspiegeln und dieser Richtlinie sowie den geltenden Gesetzen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption in vollem Umfang entsprechen.

Nachfolgend finden Sie eine nicht erschöpfende Liste von Aktivitäten und Interaktionen, bei denen besondere Sorgfalt erforderlich ist, um diese Richtlinie einzuhalten:

A. Schmiergeldzahlungen

BIAL leistet keine Schmiergeldzahlungen jeglicher Art und akzeptiert diese auch nicht. Daher ist es allen BIAL-Mitarbeitern strengstens untersagt, direkt oder indirekt Schmiergeldzahlungen jeglicher Art zu leisten.

Wenn jemand im Namen von BIAL eine Zahlung verlangt, müssen alle Mitarbeiter von BIAL stets die Rechtmäßigkeit der Forderung überprüfen, sich vergewissern, dass der Betrag in einem angemessenen Verhältnis zu den gelieferten Waren oder erbrachten Dienstleistungen steht, und eine Quittung mit Angabe des Zahlungszwecks verlangen.

Jegliche Verdachtsmomente, Bedenken oder Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit einer Zahlung müssen unverzüglich über die Speak-Up-Kanäle von BIAL gemäß dem globalen Verfahren HQ-CCPGP1: Speak-up-Kanäle gemeldet werden.

B. Spenden für wohltätige Zwecke

BIAL leistet nur Spenden für wohltätige Zwecke, die rechtmäßig, ethisch und mit den geltenden lokalen Gesetzen, Vorschriften und Branchenkodizes vereinbar sind. Solche Spenden dürfen nur an legitime Wohltätigkeitsorganisationen geleistet werden und dürfen niemals dazu verwendet werden, sich einen geschäftlichen Vorteil zu verschaffen oder Entscheidungsträger in unzulässiger Weise zu beeinflussen.

Vor jeder Spende für wohltätige Zwecke sind Due-Diligence-Prüfungen durchzuführen, um die Legitimität des Begünstigten zu bestätigen und zu beurteilen, ob eine Beziehung zu Regierungsbeamten, Angehörigen der Gesundheitsberufe, Gesundheitsorganisationen oder Patientenorganisationen besteht, die einen potenziellen Interessenkonflikt darstellen könnte, gemäß den globalen Verfahren HQ-CCPGP4: Interaktion mit Regierungsbeamten und HQ-CCPGP8: Externe Finanzierung.

Alle Spenden müssen klar dokumentiert werden, wobei der Zweck, der Betrag und die beabsichtigte Verwendung der Spende anzugeben sind.

C. Politische Spenden

Politische Spenden oder das Sponsoring politischer Veranstaltungen sind nicht zulässig. Dies umfasst jede Form der finanziellen Unterstützung, wie Bargeld, Einzahlungen oder Wertübertragungen, die darauf abzielen, den Ausgang einer Wahl zu beeinflussen, eine politische Kampagne zu unterstützen oder eine Ernennung in ein öffentliches Amt zu sichern – sei es auf lokaler, regionaler, nationaler oder internationaler Ebene.

Diese Richtlinie erkennt das Recht der BIAL-Mitarbeiter an, sich persönlich zu engagieren und in ihrem eigenen Namen und in ihrer eigenen Eigenschaft persönliche politische Spenden zu leisten. Es muss jedoch absolut klar sein, dass solche Handlungen unabhängig vorgenommen werden und in keiner Weise BIAL repräsentieren oder betreffen.

Dieses Verbot gilt nicht für andere legitime Spenden oder Zuwendungen an gemeinnützige oder gemeindeorientierte Organisationen, sofern diese nicht mit politischen Aktivitäten in Verbindung stehen und den geltenden Gesetzen, Branchenkodizes und internen Verfahren entsprechen.

D. Geschenke und Bewirtung

BIAL verbietet das Anbieten und Annehmen von Geschenken, es sei denn, alle folgenden Bedingungen sind erfüllt:

- i) Es ist nach geltendem Recht und lokalen Branchenkodizes zulässig;
- ii) Es hat einen angemessenen Wert;
- iii) Es dient einem legitimen Geschäftszweck und kann nicht als Versuch angesehen werden, eine Geschäftsentscheidung zu beeinflussen oder einen Interessenkonflikt zu schaffen.

Alle Geschenke, die von BIAL-Mitarbeitern oder im Namen von BIAL angeboten werden, gelten als Firmengeschenke und müssen die oben genannten Bedingungen erfüllen.

Der Begriff „angemessener Wert“ muss unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und lokalen Branchenkodizes von Land zu Land bewertet werden. Sofern keine strengeren lokalen Vorschriften gelten, wendet BIAL die folgenden internen Schwellenwerte an, die pro Empfänger und pro Anlass gelten:

Rolle des Schenkenden	Maximaler Wert
Mitarbeiter	Bis zu 30 €
Führungskräfte	Bis zu 75 €
CEO, Geschäftsleitung oder Vorstandsmitglieder	Bis zu 150 €

Geschenke jeglicher Art – einschließlich persönlicher Geschenke, kultureller Andenken oder Werbematerialien, unabhängig davon, ob sie mit einem Markenzeichen versehen sind oder nicht – dürfen Angehörigen der Gesundheitsberufe oder deren Familienangehörigen nicht angeboten werden, es sei denn, dies ist nach den geltenden Gesetzen des Landes des Empfängers ausdrücklich erlaubt.

Bewirtungen dürfen nur angeboten werden, wenn sie bescheiden, kulturell angemessen und in direktem Zusammenhang mit einer legitimen geschäftlichen Interaktion stehen.

Die Verwendung persönlicher Mittel oder Dritter zur Umgehung dieser Anforderungen ist strengstens untersagt.

Gegebenenfalls sind auch die globalen Verfahren HQ-CCPGP5: Bewirtung und HQ-CCPGP7: Medizinische Gebrauchsgegenstände, Geschenke und Gefälligkeitsartikel von BIAL zu konsultieren und zu befolgen.

Die Annahme von Geschenken oder Bewirtungen durch BIAL-Mitarbeiter unterliegt der HQ-CCPGP11: Konflikte Von Interessen Politik, in der die geltenden Schwellenwerte, Genehmigungsprozesse und Meldepflichten festgelegt sind.

E. Interessenkonflikte

Alle Mitarbeiter von BIAL sind dafür verantwortlich, Situationen, in denen sie einen Interessenkonflikt haben oder haben könnten, gemäß HQ-CCPGP11: Konflikte Von Interessen Politik zu erkennen, offenzulegen und zu handhaben.

Persönliche Interessen dürfen niemals Vorrang vor geschäftlichen Entscheidungen haben oder diese in unzulässiger Weise beeinflussen. Ein Interessenkonflikt entsteht, wenn solche Interessen Urteile, Entscheidungen oder Handlungen in unzulässiger Weise beeinflussen oder zu beeinflussen scheinen. Dies kann unsere Fähigkeit beeinträchtigen, unsere Aufgaben objektiv und effektiv zu erfüllen, und zu rechtlichen und regulatorischen Konsequenzen führen.

Alle geschäftlichen Entscheidungen müssen auf der Grundlage eines guten Urteilsvermögens getroffen werden, nicht aufgrund persönlicher oder externer Interessen.

F. Externe Finanzierung

BIAL kann externen Organisationen Finanzmittel oder Unterstützung gewähren, sofern:

- i) dies nach geltendem Recht und den einschlägigen Branchenvorschriften zulässig ist;
- ii) dies einem legitimen Geschäftszweck dient, wie z. B. der Förderung der medizinischen Ausbildung, der Weiterentwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse, dem Wohlergehen von Patienten oder dem Nutzen für die Gemeinschaft; und

- iii) dies im Einklang mit dieser Richtlinie und dem globalen Verfahren HQ-CCPGP8: Externe Finanzierung steht.

Sponsorings für wissenschaftliche oder bildungsbezogene Veranstaltungen müssen außerdem dem globalen Verfahren HQ-CCPGP6: Wissenschafts- und Fortbildungsveranstaltungen entsprechen.

Jede Unterstützung muss transparent, angemessen und ordnungsgemäß dokumentiert sein und darf nicht der Absicht dienen, Geschäftsentscheidungen unzulässig zu beeinflussen oder sich einen unfairen Vorteil zu verschaffen.

G. Beratungsvereinbarungen

Beratungsvereinbarungen mit Vertretern Dritter können ein erhöhtes Risiko für Bestechung und Korruption darstellen, insbesondere wenn die Person oder Organisation – oder so wahrgenommen werden könnte – darauf aus ist, sich einen unzulässigen Geschäftsvorteil zu verschaffen.

Um diese Risiken zu mindern, sind solche Vereinbarungen nur zulässig, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- i) Es besteht ein legitimer geschäftlicher Bedarf.
- ii) Der Arbeitsumfang ist definiert und dokumentiert.
- iii) Die Vergütung entspricht dem fairen Marktwert für die erbrachten Dienstleistungen.
- iv) Die Vereinbarung ist gemäß den geltenden Gesetzen, dieser Richtlinie und der globalen Richtlinie HQ-CR11: Einkaufspolitik zulässig.

Es gelten zusätzliche Verfahren:

- Für Beratungsvereinbarungen mit Regierungsbeamten (z. B. in einer Sprecher- oder Beraterrolle) muss das globale Verfahren HQ-CCPGP4: Interaktion mit Regierungsbeamten befolgt werden.
- Für Beratungsvereinbarungen mit Angehörigen der Gesundheitsberufe muss das globale Verfahren HQ-CCPGP3: Dienstleistungsvereinbarungen mit medizinischem Fachpersonal und Gesundheitsorganisationen befolgt werden.

Alle Beratungsaufträge müssen ordnungsgemäß dokumentiert und transparent sein und dürfen niemals dazu verwendet werden, Entscheidungen unzulässig zu beeinflussen oder tatsächliche oder vermeintliche Interessenkonflikte zu schaffen.

H. Transaktionen

Grenzüberschreitende Transaktionen können ein erhöhtes Risiko für Wirtschaftskriminalität (z. B. Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Verstöße gegen Devisenkontrollen) darstellen. Alle derartigen Transaktionen müssen einen legitimen, angemessenen und transparenten Zweck haben und den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen.

Alle zulässigen Transaktionen sind in dem Land zu bezahlen, in dem der Dienstleister ansässig ist oder seine Geschäftstätigkeit ausübt. Zahlungen an Offshore-Zahlungsempfänger gelten als Warnsignal und dürfen nur erfolgen, wenn sie legal, gerechtfertigt, transparent und gemäß den internen Verfahren von BIAL genehmigt sind.

I. Vertreter Dritter

Vertreter Dritter können BIAL einem Risiko aussetzen, wenn sie nicht nach ethischen Geschäftsstandards handeln. Wenn BIAL einen Vertreter eines Dritten beauftragt, ist das BIAL-Personal dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass eine ausreichende risikobasierte Sorgfaltsprüfung durchgeführt und dokumentiert wird und dass dieser Vertreter eines Dritten sich verpflichtet, nach hohen Compliance-Standards zu arbeiten.

Es wird empfohlen, entsprechende Vertragsbestimmungen aufzunehmen, die den Vertreter eines Dritten verpflichten, die Grundsätze dieser Richtlinie anzuerkennen und einzuhalten.

Wenn ein Vertreter eines Dritten im Namen von BIAL Tätigkeiten ausübt, die Bestechungs- oder Reputationsrisiken mit sich bringen können, müssen die Verträge spezifische ABAC-Klauseln enthalten, die die Einhaltung dieser Richtlinie vorschreiben und im Falle eines Verstoßes eine Prüfung und Kündigung ermöglichen.

7.3. AUFZEICHNUNG

Alle Zahlungen, die von BIAL-Mitarbeitern oder von Vertretern Dritter im Namen von BIAL getätigt werden, müssen gemäß den internen Richtlinien, den geltenden Gesetzen und den professionellen Rechnungslegungsstandards genau und in angemessener Detailgenauigkeit in den Büchern und Aufzeichnungen von BIAL erfasst werden.

Belege – wie Quittungen oder Rechnungen – müssen den legitimen Geschäftszweck der Zahlung klar angeben und gemäß den geltenden Aufbewahrungsvorschriften aufbewahrt werden.

Es ist strengstens untersagt, falsche, unvollständige oder irreführende Aufzeichnungen zu erstellen, zu genehmigen oder zu verarbeiten, einschließlich der Verwendung von fiktiven Rechnungen, falsch gekennzeichneten Transaktionen oder nicht offengelegten Barzahlungen. Es dürfen keine „außerbuchhalterischen“ Konten geführt werden, um unzulässige Zahlungen zu erleichtern oder zu verschleiern.

7.4. MELDUNG

Alle Mitarbeiter von BIAL und Vertreter von Drittparteien werden aufgefordert, Bedenken hinsichtlich möglicher Verstöße gegen diese Richtlinie so früh wie möglich zu melden, damit gemäß dem globalen Verfahren HQ-CCPGP1: Speak-Up-Kanäle rechtzeitig Untersuchungen und Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden können.

Alle Bedenken werden registriert und umgehend mit höchster Vertraulichkeit und Sorgfalt behandelt.

BIAL verpflichtet sich, eine Kultur der Offenheit zu fördern und diejenigen zu schützen, die in gutem Glauben Bedenken äußern. Jegliche Form von Vergeltungsmaßnahmen – oder Versuche, Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen – gegen Personen, die in gutem Glauben Bedenken melden, Informationen bereitstellen oder auf andere Weise bei Untersuchungen oder Ermittlungen im Zusammenhang mit dieser Richtlinie helfen, sind strengstens untersagt. Ein solches Verhalten stellt einen Verstoß gegen diese Richtlinie und den Ethik- und Verhaltenskodex von BIAL dar.

BIAL verpflichtet sich außerdem, sicherzustellen, dass niemand aufgrund der Weigerung, sich an korrupten Praktiken zu beteiligen, oder aufgrund der Meldung von Bedenken in gutem Glauben benachteiligt wird. Zu einer Benachteiligung zählen Entlassung, Disziplinarmaßnahmen, Drohungen oder jede andere ungünstige Behandlung im Zusammenhang mit der Meldung eines Bedenken.

7.5. SCHULUNG

Die Mitarbeiter von BIAL müssen mit dieser Richtlinie vertraut sein und verstehen, wie sie auf ihre Rolle anzuwenden ist.

Die Schulung zu dieser Richtlinie ist Teil des Einführungsprozesses für alle neuen Mitarbeiter, und alle Mitarbeiter von BIAL erhalten jährlich eine Auffrischungsschulung. Die obligatorischen Schulungen müssen innerhalb der festgelegten Fristen absolviert werden.

7.6. KONSEQUENZEN BEI NICHT-EINHALTUNG

Die Nichteinhaltung dieser Richtlinie oder der Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption kann schwerwiegende Folgen für BIAL, für BIAL-Mitarbeiter mit Aufsichtspflichten und für BIAL-Mitarbeiter haben, die direkt an einem Verstoß beteiligt sind.

Mögliche Folgen sind erhebliche Geldstrafen für BIAL und Strafverfolgung, strafrechtliche Geldbußen und Freiheitsstrafen für einzelne BIAL-Mitarbeiter. Weitere rechtliche Konsequenzen können der Ausschluss von Verträgen mit öffentlichen Einrichtungen, die Einziehung illegaler Gewinne und Schadensersatzansprüche sein. Vor allem aber können solche Verstöße den Ruf von BIAL erheblich und nachhaltig schädigen.

Verstöße gegen diese Richtlinie oder gegen die Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption werden als schwerwiegende Angelegenheit behandelt. Vorbehaltlich der geltenden lokalen Gesetze und vertraglichen Rechte können sie zu Disziplinarmaßnahmen – bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses für BIAL-Mitarbeiter – und zur Beendigung der Geschäftsbeziehung sowie zu möglichen Schadensersatzansprüchen im Falle eines Vertreters eines Dritten führen.

Von allen BIAL-Mitarbeitern und Vertretern Dritter wird erwartet, dass sie bei internen oder externen Untersuchungen zu möglichen Verstößen gegen diese Richtlinie oder geltende Gesetze uneingeschränkt kooperieren.

7.7. ÜBERWACHUNG UND ÜBERPRÜFUNG

BIAL überwacht die Umsetzung dieser Richtlinie auf risikobasierter Grundlage, um sicherzustellen, dass sie zur Verhinderung von Bestechung und Korruption geeignet, angemessen und wirksam bleibt.

Interne Kontrollsysteme und damit verbundene Verfahren werden ebenfalls regelmäßig einer risikobasierten Überprüfung unterzogen, um sicherzustellen, dass sie genau und wirksam sind, um Bestechungs- und Korruptionsrisiken zu bekämpfen.

Alle BIAL-Mitarbeiter sind gemeinsam dafür verantwortlich, die Wirksamkeit dieser Richtlinie zu unterstützen, und müssen Bedenken oder Verdachtsmomente hinsichtlich Bestechungs- oder Korruptionspraktiken gemäß dem globalen Verfahren HQ-CCPGP1: Speak-Up-Kanäle melden.

Signed by	Cláudia Mendes (claudia.mendes@bial.com)
Date	Thu 2025.09.04 17:15:38 GMT/UTC +01:00
Reason	Author

Signed by	Miguel Portela (miguel.portela@bial.com)
Date	Fri 2025.09.05 09:28:57 GMT/UTC +01:00
Reason	Approver